



Mountain Wilderness Deutschland e.V.
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de
www.mountainwilderness.de

Aktionstag »Umweltbildung«

Der Geigelstein im Visier...

Mit insgesamt 18 Personen wurde die diesjährige BayernTour Natur in den Chiemgauer Alpen durchgeführt. Vom Treffpunkt beim Bahnhof Aschau bzw. vom Abmarsch Hainbach führte der Steige abseits der Haupttrouten über Dalsenalm und Weitlahnerkopf auf den Geigelstein, 1.810 m, nach dem Sonntagshorn (1.961 m) der zweithöchste Berg der Chiemgauer Alpen.

Behandelte Themen waren das so genannte »Ökomodell Achental« – im Achental wird seit Jahren mit Unterstützung des Schlechinger Bürgermeisters Herrn Irlinger und weiterer Talgemeinden Ökotourismus, auch Vermarktung einheimischer Produkte und mehr praktiziert, was gerne von Gästen angenommen wird und sich auszahlt; sowie – angesichts der wunderbaren, gerade blühenden Enzianwiesen – Botanik und Geologie dieses Naturschutzgebiets.

Seit bald 30 Jahren steht dieser Berg im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Erschließung, und mit der Initiative »Rettet den Geigelstein« wurde dagegen gekämpft. Vorerst erfolgreich! Seit 1991 steht der Geigelstein nun unter Naturschutz, und ist doch weiterhin gefährdet.

Mitten durch das Naturschutzgebiet soll eine Straße zur Roßalm hoch gebaut werden. Während die einen nur von einer Straßenverbreiterung von 0,80 auf 1,20 Metern reden, fordern die anderen bereits mehr als das Doppelte: 2,50 Meter. Wobei fraglich ist, ob die Verbreiterung nur dazu da ist, die Almbewirtschaftung der Rossalm aufrechtzuerhalten, oder vielmehr dazu, auf der Rossalm einen gastronomischen Betrieb zu gewährleisten?

Diese Nutzungskonflikte am Geigelstein bildeten daher Hauptthema auf der Exkursion: Die Problematik rund um den (anstehenden) Almstraßenbau im Zusammenhang mit Almbewirtschaftung und »Alm-Wirtschaft« und stießen unter den Teilnehmern auf großes Interesse und auch kritische Diskussion.

Mittlerweile (2006) ist glücklicherweise zu melden, dass der Almstraßenbau zur Roßalm nicht verwirklicht wurde.

Gotlind Blechschmidt



Mountain Wilderness Deutschland e.V.
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de
www.mountainwilderness.de

Mountain Wilderness

...zum Schutz der Bergregionen!

Mountain Wilderness ist eine internationale Organisation von Alpinistinnen und Alpinisten, die sich für den Schutz der unversehrten Gebirgsräume auf der ganzen Erde einsetzt.

Mountain Wilderness International wurde 1987 unter anderem von Reinhold Messner und Sir Edmund Hillary als Antwort auf die Zerstörung der Bergwelt gegründet. Mit spektakulären Aktionen wie »FREE K2«, die dazu diente, den weltberühmten Achttausender von Expeditionsmüll befreien, erlangte Mountain Wilderness große Bekanntheit. Heute besteht Mountain Wilderness aus nationalen Sektionen und regionalen Gruppen in acht verschiedenen europäischen Ländern, sowie aus dem asiatischen Landesverband Mountain Wilderness Pakistan.

Mountain Wilderness Deutschland setzt sich für den Erhalt der letzten vitalen Wildnisgebiete der deutschen Alpen und Bergregionen ein. Sie sind die verbliebenen Rückzugsgebiete für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Auch für die Menschen, die zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zur Erhaltung ihrer seelischen und körperlichen Gesundheit die hautnahe Erfahrung dieser Landschaften brauchen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit richten sich daher gegen weitere Erschließungspläne in den Alpen, sei es mit Forststraßen, Klettersteigen, Seilbahnen oder Beschneiungsanlagen. Im Zeichen der Klimaerwärmung halten wir die Anlage neuer Skipisten (auch auf Gletschern) für unnötig. Damit zusammenhängend fordern wir auf politischer Ebene den Abbau stillgelegter Seilbahnen.

Stattdessen sollten Konzepte zu nachhaltigen Tourismusstrategien ausgearbeitet und der öffentliche Personennahverkehr in die Berge ausgebaut werden. Mountain Wilderness trägt mit seinen Aktionen, Vorträgen und Publikationen zur allgemeinen Umweltbildung darüber bei.

Mountain Wilderness ist politisch und finanziell unabhängig! Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch private Spenden. Bitte unterstützen Sie Mountain Wilderness auf Ihre Weise. Sprechen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Tourenbegleiter darauf an, Mitglied zu werden. Gemeinsam können wir vieles für die deutschen Berg- und Alpenregionen erreichen.